

Kommen, und worüber ich mich schon in der Vorrede zum XIV. Jahrgange mit mehreren erkläret habe, auf welche, und zugleich auch auf die Vorrede des XIXten Jahrganges, die G. L. ich hinweise. — Es folgen also hier die Nachholungen und Beyträge, erstlich, zu den im Register verzeichneten Abhandlungen und Schriften.

„Der Beschluß des heil. Vater Unsers in seiner Beziehung auf das verdienstliche Leiden unsers theuersten Erlösers J. C. erläutert von M. Samuel Gottfr. Weißig — 1787. 1 Bog. in 4. Man sehe die Vorrede zu dem vor. XIX. Jahrg. S. III–V. Es wird hier gezeigt 1) die Bedeutung dieser Schlußworte, 2) ihre Beziehung auf das verdienstl. Leiden J. C. — Hr. W. bemerkt die Aehnlichkeit dieser Schlußworte mit mehreren Stellen der H. S. z. E. 1 Chron. 30, 10–12. Ps. 22, 29. u. 2 Tim. 4, 18. auch die Ursachen, warum sie JEsus hinzugesügt hat, so wie sie gewöhnlich in den Katechismus (z. E. in Dresden.) Erklärungen angegeben werden. Dann sagt er auch was das heiße: Dein ist das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit — ingleichen, was Amen heiße, und den Grund, aus welchem alle Frommen zuversichtlich Amen sagen können. — Dieser Beschluß hat eine doppelte Beziehung auf das verdienstl. Leiden JEsu. Denn dieses ist a) der Grund, daß wir so zuversichtlich bestehen können, b) ist auch den Gläubigen ein Bewegungsgrund, sich also zu Gott zu nahen. — Zuletzt ziehet er noch einige Lehren aus diesem Beschlusse — wobei er auch das rüget, wenn Viele abergläubische Begriffe mit dem B. U. bestehen verbinden. — Endlich ist dieß Gebeth in ein Lied von 8 Strophen gebracht, angehängt, welches sich anfängt: Du, deß sich alle Himmel freun 2c. nach der Melod.: Dieß sind die heil. 10 Gebot 2c. welches auch in andern Lieder-Sammlungen schon befindlich ist. — Bey der Gelegenheit, da hier von dem Einfluß des Verdienstes J. C. die Rede ist, fällt Recensenten ein, daß Hr. D. und Prof. Tittmann in Wittenb. Predd. über das Verdienst JEsu — unlängst heraus gegeben hat, welche nachgelesen zu werden verdienen, aber auch die Recens. in der A. L. Z. No. 32. dieses 1788ten Jahres verdient dabey nachgelesen zu werden.

„Uebungsmagazin zum Lateinisch-Schreiben in Verbindung nützl. Sachkenntnisse mit richtigem Ausdrucke für öffentl. und Privat-Lehrer, auch eigenen Fleiß. Erster Versuch. „ Von M. Karl Lud. Bauer, der Evangel. Gnaden-Schule vor Hirschberg Rector, 8. Breslau bey W. G. Korn 1787. 1 Alphab. wen. 5 Bl. und 10 SS. Borr. Da es jedem Verf. frey stehet seinem Buche einen Titel zu geben, was für einen er will, so hält sich Recensent nicht bey dem Titel dieses Buches auf, indem er glaubet, daß Anweisung zur Uebung des Lateinischschreibens, oder auch, wie es Hr. B. selbst will angesehen haben,
Elemen